

# 100

## Jahre Liederfranz Altensteig

Fest-Beilage der Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen“ // Samstag, den 28. Mai 1938

Zum 100jährigen Jubiläum des Liederfranzes Altensteig

### Pflege und Geltung des Chorgesangs in heutiger Zeit

Der wundervolle Gemeinschaftsgedanke der nationalsozialistischen Bewegung und Weltanschauung findet wohl seinen idealsten Ausdruck im Chorgesang. In der Pflege unseres einzigartigen deutschen, gemütsreifen Liedes in den Chorverbänden, in dem Zusammenschluß vieler zur Erhaltung und Förderung dieses Kulturgutes, finden sich die verschiedensten Menschen aller Berufsarten und Gesellschaftsschichten, soweit sie musikalisch und stimmbegabt sind, zusammen und erfreuen sich an den unvergänglichen Werken der vielen deutschen Meister des Liedes.

Zu allen Zeiten und Regierungsformen hat der Gesang eine Rolle gespielt. Vom primitivsten eintönigen Lied bis zum kunstvollen polyphonen Chorwerk kam der Gestaltungswille der Gemeinschaft zum Ausdruck. Gewaltige Kulturleistungen sind auf diese Weise vollbracht worden, und selbst die verheerendsten Ereignisse wie etwa der dreißigjährige Krieg vermochten nicht die unsterbliche Kraft des Liedes zu vernichten. In wechselvoller Gestalt nahm sich das Volk dieser wurzelstarken Kunst an. Bald war es die Einzel-, bald die Chorleistung, die mit der Gewalt der Töne ein unsichtbares Band um die Volksgemeinschaft schlang; in jedem Falle konnte man die gemeinschaftsbindende Kraft des Gesangs wahrnehmen.

Die Pflege der deutschen Volksmusik, im engeren Sinne des deutschen Gesangs, wird für alle Zeiten ein richtiger Maßstab zur Beurteilung eines Volkes sein und bleiben. Denken wir nur an die Nachkriegszeit, die Zeit des Umbruchs und an die letzten Jahre des allgemeinen Wiederaufbaues unseres deutschen Vaterlandes. Ebenso lassen sich Charakter und geistige Haltung eines Volkes deutlich in seinen Festen erkennen. Vergleichen und betrachten wir nur einmal eine Reihe von Festen innerhalb verschiedener Zeitalterschnitte, und wir finden, daß die jeweilige Weltanschauung diesen Festen ihren Stempel aufdrückt.

Die politische Wende im Jahre 1933 hatte einen kulturellen Umbruch größten Ausmaßes zur Folge. Wertvolle Quellen sind freigelegt, Schmutz hinweggefegt und Hemmnisse beseitigt. Die Gesangsvereine haben die Aufgabe erhalten: das deutsche Lied zum lebendigen Besitz unseres Volkes zu machen. Der Weg ist damit frei für eine bisher nicht erreichte Entfaltung der Macht des Gesangs. In den vielgestaltigen Formen der Zusammenkünfte und Geleitszeiten wie auch bei den ernstesten Feiern und heiteren Volksfesten wird das Lied einen ständigen Platz erhalten.

Kommt dem Chorgesang heute im allgemeinen eine anerkannt große Bedeutung zu, — das Lied ist von jeher das stärkste Band der kulturellen Gemeinschaft aller Deutschen gewesen — so hat der Gesangsverein in einer kleineren Gemeinde eine besondere Bedeutung, denn hier ist er der alleinige oder doch der bestimmende Faktor im kulturellen Leben.

Der Gesangsverein „Liederfranz“ in Altensteig kann in diesem Jahre auf sein 100jähriges Bestehen zurückblicken. Der Liederfranz darf für sich in Anspruch nehmen, den Ton in der Melodie der Gemeinschaft der Stadt in den vergangenen hundert Jahren angegeben zu haben. Ueber alle Kriegs- und Notzeiten hat er sich erhalten, war er doch immer ein Hort vältischer Kraft und

Stark wie unserer Heimat Wälder  
Frei wie ihre lichten Höh'n  
Künden sollen's unsre Lieder  
Vaterland, du mußt besteh'n!

ein Hüter wahrer Gemeinschaft. Der Liederfranz in Altensteig ist — das dürfen wir mit Stolz sagen — auch einer der Vereine, die das Kulturwollen der nationalsozialistischen Bewegung schon frühzeitig erfaßt haben.

Er ist nicht eine Gruppe im Volk, die sich in romantischer Abgeschlossenheit der Pflege des Liedes hingibt und sich eine „Insel der Seligen“ baut, sondern er steht mit seiner Liebesarbeit mitten im Volke und in der Bewegung, da er in vorderster Linie das stetig neu aus dem schöpferischen Grunde des Volkes aufbrechende Lied aufgreift und es gestaltet. Nicht Behaglichkeit und Behäbigkeit, nicht Ausruhen auf den einmal erworbenen Liedschätzen, nicht bequemem Festfeiern beherrscht sein Dasein; er ließ sich aufrütteln und begeistern für das neue Kulturprogramm, er suchte Anschluß an die gewaltigen Ströme der Zeit. Jeder der Sänger des Liederfranzes ist stolz, immer wieder von Heimat und Vaterland, von Liebe und Treue, von deutscher Seele und deutscher Art, vom ewigen Deutschland zu singen.

Daß der Liederfranz Altensteig sein hundertjähriges Stiftungsfest zum Anlaß nimmt zu einer großangelegten Veranstaltung, daß er weiterhin in künstlerischem Verantwortungsbewußtsein wertvolle Werke bedeutender Komponisten zum Vortrag bringt, das sei ihm hoch angerechnet und aufrichtig gedankt.

In der großen Feierstunde am Samstagabend nimmt das Große und Neue, das durch die Tat des Führers im Volke aufgebracht ist, nach der Richtung Gestalt an, daß auch die Sänger des kleinen und scheinbar unbedeutenden Gesangsvereins gerufen und beauftragt sind, mitzuwirken an der Bildung der deutschen Lebensgemeinschaft. Die Feierstunde wird in Gestalt eines Konzertes durchgeführt. Und doch geht sie über ein solches hinaus, indem hier Kräfte am Werke sind, die den Hörer mit hineinnehmen in ein großes gefangliches Geschehen.

Im 1. Teil singt nur der Männerchor mit Begleitung, um der Stimme ganzes Recht zu geben, der gewaltigen männlichen Stimme. Im zweiten Teil folgt ein Chorwerk mit gemischtem Chor, Orchester und mehreren Solisten. Der Schluß der Feier prägt den Gedanken aus, der uns alle befeuert, stärkt und abelt: Heiliges Vaterland — die Hymne an Deutschland erhebt sich in die letzte Sicht menschlichen Geistes. Die erstrebte Einheit zwischen Volk und Kultur wird mit dieser Feier erreicht, weil sie aus dem Volke kommt und ihre Richtung auf das Volk bewahrt.

Möge die mit viel Mühe vorbereitete Feier des hundertjährigen Jubiläums des Liederfranzes Altensteig, ein Tag des Bekenntnisses zum deutschen Lied und Chorgesang werden und ein mächtiger Kraftstrom sein, der noch manchen Arbeitsstehenden packt und mitreißt und sich einfügen läßt in die Gemeinschaft der Altensteiger Sänger im „Liederfranz“!

### Festgestaltung

Samstag, den 28. Mai, 20 Uhr in der Turnhalle

#### Fest-Konzert

Ausführende:

Der Männerchor und der gemischte Chor Altensteig  
Die Orchester-Vereinigung Stuttgarter Musiklehrer

Solisten:	Liselotte Rupp	Sopran
	Else Söhler	Alt
	Hermann Zielfleisch	Tenor
	Willy Dürr	Bass

Am Flügel: K. Th. Schmid, Nagold

Leitung: Ernst Schmidhuber, Altensteig

#### Männerchöre

Altmacht	Schubert
Nachthelle	Schubert

#### Gemischter Chor

Die Tageszeiten	Telemann
-----------------	----------

Im Anschluß an das Festkonzert

#### Öffentlicher Festakt mit Fahnenweihe

„Frühlingsgruß an das Vaterland“ (Gem. Chor)  
Begrüßung durch den Vereinsführer  
„Der junge Tod“ (Männerchor) K. Th. Schmid  
Weihe der Fahne: Weiheakt  
O Schutzgeist alles Schönen (Männerchor) Mozart  
Ehrungen und Glückwünsche  
Hymne an Deutschland (Männerchor) Mozart

Sonntag, den 29. Mai 20 Uhr, im „Grünen Baum“

#### Familien-Abend



# Aus der Geschichte des „Liederkranzes“ Altensteig

Man schrieb das Jahr 1838. Der Frühling war ins Land gezogen, alles grünte und blühte, Weizen, Finken, Staren und Lerchen jubilierten um die Wette und die Sonne breitete sich liebevoll über deutsches Land. Klein, so klein wie heute Altensteig-Dorf, war damals unser Städtchen. Der Vereine gab es noch nicht viel. Lediglich ein „Kirchengefangverein“ diente der Ausschmückung der Gottesdienste durch geistliche Lieder.

Durch ein Konzert dieses Vereins, zusammen mit dem Lehrergesangverein des Bezirks, wurden die damaligen Einwohner, vor allem männlichen Geschlechts, ermuntert, einen Gesangverein zu gründen, der sich dem Gesang weltlicher Lieder, vor allem Volkslieder hingeben wollte.

Das erste „Protocoll“ des Schriftführers der „Sängergesellschaft“, wie sich damals der Liederkranz nannte, ist datiert vom 20. Januar 1838. Sein Anfang lautet:

„Am Stephanstage des verflossenen Jahres fand dahier im Gasthause zur Traube eine musikalische Abendunterhaltung statt, wobei der im Ragolder Bezirk schon seit mehreren Jahren bestehende Lehrer-Gesangverein in Verbindung mit dem vor kurzem hier neu organisierten Kirchengefangverein insgesamt und abwechselungsweise sich hören ließen.“

Der Eindruck, den dieser Gesang bei den anwesenden Bürgern und Bürgerjungen machte, gab Veranlassung zur Gründung der seit heute zum ersten Mal sich versammelten Sängergesellschaft, welche durch die Bemühungen des hiesigen Herrn Schulmeister Schuller und durch die eifrige Mitwirkung der beiden Bürger Herrn Zinnigcher Sud und Herrn Tuchmacher Körlinger entstanden war.

Nachdem die hiesigen Lehrer zusammengetreten waren, um nach dem Beispiel anderer Singvereine eine gewisse Form zu konstruieren, entstanden Statuten, welche auch gleich bei dem ersten Zusammentritt verlesen und durch die Unterschrift der Sänger sanctioniert wurden.“

Ueber nicht weniger als 10 Seiten folgen dann die, für unsere heutigen Begriffe strengen Statuten, die von 45 Sängern (Aktiven) und von 27 Zuhörern (Passiven Mitgliedern) unterschrieben wurden. Also mit insgesamt 72 Mitgliedern wurde einst der Liederkranz gegründet, ein wahrlich viel verheißender Beginn, der ja auch hielt, was er versprach.

Ueber den Zweck des Vereins verkündet § 1 der Statuten: „Der Liederkranz hat den Zweck, sich durch mehrstimmigen Gesang zu unterhalten, den Volksgefang durch Harmonie und durch Verdrängung unsittlicher und gehaltloser Gesänge zu veredeln und zu verbreiten.“

Die Singabende wurden auf Freitagabend festgelegt. Während die ersten Übungsabende in dem damals einzigen Lehrzimmer des Schulhauses stattfanden, wurde später das Gasthaus zur „Linde“ auf dem Marktplatz, das bekanntlich bis zur Kriegszeit existierte, gewählt. Nichtmitglieder durften von den Mitgliedern in die Singabende, die Winters von 7.30–9.30 Uhr und Sommers von 8 bis 10 Uhr dauerten, wenn sie hier anständig und männlichen Geschlechts waren, nur einmal im Jahr eingeführt werden, „Frauenzimmer und Fremde“ aber immer. Die Gelehe von Anstand, Sitte, Zucht und Ordnung, denen sich jedes Mitglied bedingungslos unterwerfen mußte, war sehr streng. Das Versäumen der Singstunde wurde mit einer Abgabe von 3 Kreuzern bestraft, das verspätete Erscheinen mit 2 Kreuzern. Monatlich kamen zeitweilig bis zu 30 Kreuzer zusammen, wie dem Protokollbuch zu entnehmen ist, also ein Beweis, daß diese Strafbestimmungen streng durchgeführt wurden.

Der Liederkranz arbeitete in den ersten Jahren nach seinem Entstehen viel mit dem Kirchengefangverein und dem Lehrergesangverein des Bezirks, wie überhaupt später mit den im Laufe der Zeit in vielen Orten in gesanglicher Begeisterung aus dem Boden schießenden Gesangvereinen zusammen. So fand sich wöchentlich der Liederkranz mit dem Kirchengefangverein zusammen, um den gemischten Chor zu pflegen und gemeinsame Konzerte geben zu können.

In großem Rahmen wurde im Jahre 1863 das 25jährige Bestehen gefeiert. Mit der Feier verbunden war ein Gaujängerfest. Zur Deckung der Unkosten trug die Stadt mit 60 Gulden bei, ein Beweis dafür, daß sich schon damals die Sänger sehr in die Herzen der Stadtväter eingeklungen hatten. Wie darüber berichtet wird, „war das Fest von herrlichster Witterung begünstigt und fand in der ganzen Gegend die lebhafteste Teilnahme und Anerkennung. Bei diesem Anlasse verehrte der Liederkranz seinem Gründer und Direktor einen Pokal, welcher die Inschrift trägt: „Der Liederkranz seinem Gründer und Direktor: Schulmeister Schuller am 25jährigen Jubiläum. Altensteig, den 24. Juni 1863.“

In noch größerem Rahmen als das 25jährige, wurde das 50jährige Jubiläum begangen. An der Festgestaltung wirkte auch die städtische Kapelle mit, die nunmehr schon über 160 Jahre besteht. Mit dem Fest verbunden war eine Fahnenweihe. Die vorhandene Vereinsfahne, die aus dem Jahr 1839 stammt, war inzwischen schon alt und zerklüftet. (Sie befindet sich noch heute in Händen des Liederkranzes). Die neue Vereinsfahne schmückte wieder, wie die alte, der Wahlspruch des Vereins:

„Stark wie die Tanne,  
Rein wie der Berge Luft.“

Die Romantik der damaligen Zeit findet ihren Ausdruck in einem Festwagen, der in dem Festzug mitgeführt wurde. Der Festwagen wird in der Festzeitung, die zum 50jährigen Jubiläum von der „Schwarzwälder Tageszeitung“, die damals noch unter dem Titel „Aus den Tannen“ erschien (die Bezeichnung „Tannenblatt“, die heute noch im Volksmund gebräuchlich ist, ist auf diesen ehemaligen Titel zurückzuführen) folgendermaßen beschrieben:

„Auf dem Festwagen sind die Festdamen plaziert wie folgt: In der Mitte steht eine die Stadt Altensteig darstellende Figur, welche die neue Fahne hält und um welche sich die 9 Musen gruppieren und zwar rechts von der Mittelfigur steht Polyhymnia, die Muse der Beredsamkeit, sie wird das Uebergabsgedicht sprechen; links steht Kalliope, die Muse der Heldengedichte mit der Tuba (Trompete). Vor der Hauptfigur steht Urania, die Muse der Sternkunde mit Himmelskugel und Zirkel, ihr zur Seite steht Thalia, die Muse der Komödie mit Jolustab und Maste, links Terpsichore, die Muse der Tanzkunst mit Handpauke. Vor dieser Gruppe steht rechts Alia, die Muse der Geschichte mit Pergamentrolle und Griffel, links Euterpe, die Muse der Tonkunst mit zwei Flöten. Vor diesen lagert rechts Melpomene, die Muse des Trauerspiels mit Dolch und Maste, links Erato, die Muse der Liebeslieder mit Myrthen und Rosen. An den vorderen Ecken des Wagens sitzt zur Rechten die Figur des Frühlings, zur Linken der Sommer. An den hinteren Ecken des Wagens steht man rechts den Schwarzwald und links die Ragold dargestellt. Die Gruppe auf der Rückseite soll zugleich auch den Wahlspruch des Liederkranzes verkörpern. Der Festwagen wird bei Einbruch der Dämmerung die neue Fahne am Schulhaus abgeben und mit Ragnesiumlicht beleuchtet werden.“

Aus dem Jubiläumsartikel, den damals der Schriftleiter der Altensteiger Heimatzeitung schrieb, ist zu erkennen, wie schon zu jener Zeit die gemeinschaftsbildende Kraft und die völkische Aufgabe des Gesangvereins erkannt wurde. Wir lesen u. a.:

„Die rührigen Förderer des Gesangs haben es wohl verstanden, daß man im Lied sich erst gewöhnen muß, gegenseitig zu verstehen; aber daß man zusammengehört ungeachtet der staatlichen und gesellschaftlichen Stellung und zusammenwirken muß mit der Gabe, die jedem gegeben ist. Treu dem Wahlspruch: „Stark wie die Tanne, rein wie der Berge Luft“ sind die hiesigen Sänger mehrmals auf Liederfesten gewesen und haben empfunden, welch Glück es ist, erhaben über Parteihader und Zerrissenheit des lieben Vaterlandes, doch auf dem Boden des Volksliedes ein einiges Deutschland zu haben.“

Das siegreiche und ruhmgekrönte Vaterland hat der Verein im Jahr 1870/71 mit begeisterten Weisen besungen. Ueberhaupt hat er stets bei patriotischen Festen, ebenso bei Trauungen und Leichenbegängnissen immer gezeigt und bewiesen, daß er neben der Aufgabe der Volksbildung auch eine patriotische Mission ausführt und solche in schönster und anerkanntester Weise bethätigt. Nun, da das Vaterland geeinigt ist, und das deutsche Lied oft erhoben und gestärkt hat, so möchte es uns in der guten Zeit daran mahnen, daß wir ein einzig Volk von Brüdern sind, daß es der Geist der Einigkeit und herzlichen Brüderlichkeit, den es erweckt, auch immer wieder aufs Neue ansache und erhalte.“

Im Jahre 1913 konnte der Verein das 75jährige Jubiläum begehen. Es war ein wahres Volksfest, zu dem nicht nur sämtliche Gesangvereine von der näheren und weiteren Umgebung, sondern auch die Bevölkerung von nah und fern herbeigeströmt war. Vielen Sängern, die bis heute dem Liederkranz die Treue bewahrt haben, ist dieses Fest noch eine freudige Erinnerung.

An der Festgestaltung wirkten der Liederkranz Pflügraferweiler, der Gesangverein Ebhausen, der Liederkranz Spielberg, der Liederkranz Wildberg, der Sängerbund Ebhausen, der Gesangverein Eintracht Göttingen, der Gesangverein Rohrdorf, der Gesangverein Grömbach, der Liederkranz Ragold, der Kirchenchor Göttingen, der Sängerkranz Ragold, der Liederkranz Emmingen und der Liederkranz Pirndorf mit Einzelschören mit. An Ragnesschören waren nicht weniger als 300 Sänger beteiligt.

An dem Fest waren natürlich auch sämtliche Altensteiger Vereine beteiligt. So glänzte der Radfahrerverein im Festzug mit einem Wald-Iddol, dessen Mittelpunkt ein balgender Auerhahn bildete. Der darauffolgende Festwagen stellte den Gesang vor. Auf einem Thronessel harrte Euterpe, die Muse der Tonkunst. Ihr huldigten eine Sängerin und zwei Posaunenbläserinnen. Auf den Stufen zum Thronessel sah Amor. Ein weiterer Festwagen zeigte eine Schwarzwaldmühle, im Vordergrund auf einem Baumstumpf sitzend einen Touristen. Der Wagen verstandbildlichte das Volkslied: „Dort unten in der Mühle, lag ich in stiller Ruh.“

Eine große Festrede an die Festversammlung hielt Hauptlehrer Schwarz. Er dankte anlässlich des Festtages neben den Einwohnern, die „durch ihre festliche Beflagung und sonstige Ausschmückung ihrer Häuser ein schönes Zeugnis ihres ästhetischen Geschmacks gegeben haben, in erster Linie den Ehrendamen auf dem Festwagen, die durch den Zauber ihrer Gegenwart besonders erfreuten.“



Fritz Wigemann

Der im Jahre 1836 Verstorbene war 40 Jahre aktiver Sänger und 23 Jahre Vereinsführer und erwarb sich an den „Liederkranz“ große Verdienste.

## Dem 100 jährigen Liederkranz!

Zum 100jährigen Jubiläum entbiete ich namens der Stadt dem Liederkranz die besten Wünsche.

Wenn im vergangenen Jahrhundert sich stets Männer gefunden haben, die das hohe Kulturgut des Liedes hegten und pflegten, so ist mein Wunsch, daß es in Altensteig nie an Männern fehlen möge, die diesen Geist weiter tragen zum Wohle von Verein, Volk und Vaterland.

Unseren auswärtigen Sangesfreunden, die zur Jubelfeier in unserer Mitte weilen, rufe ich ein „herzliches Willkommen“ zu.

Altensteig-Stadt, 28. Mai 1938

Heil Hitler!

Krapf, Bürgermeister



Wenngleich wir bei dem heutigen 100jährigen Jubiläum über keine feierliche Festungfrauen vom Scheitel bis zur Sohle in Weiß gekleidet und nur durch eine farbige Schärpe und einen Rosahaar im Gesichtchen belebt, verfügen, so sei doch der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß uns trotzdem nicht weniger der Zauber der Altenzeitigen Schönen gesungen nehmen wird.

Im Jahre 1913 nahm der Liederkreis an dem 50jährigen Jubiläum des Sängerkreises Nagold teil, das mit einem Sängerkreiswettbewerb verbunden war. Unter fünf weitläufigen Vereinen in der Gruppe „Höherer Volksgefang“ konnte der Verein einen 2. Preis gewinnen. Vor Ausbruch des großen Krieges fand noch im Mai 1914 ein großes Frühjahrskonzert des Vereins statt. Am 21. Juni beteiligte er sich noch an einem Wettstreit des Nagoldganges des Sängerbundes in Klasse „Höherer Volksgefang“. In Wettstreit stand der Verein gutgeübt und vielfach ausgezeichnet großen Gesangsvereinen im Sängerkreiswettbewerb gegenüber. Trotzdem konnte er bestehen und erhielt einen 1. Preis in Gestalt einer goldenen Medaille und einem silbernen Pokal.

Dann kam der Krieg. Der Chronist schreibt hierzu: „Leider wurde das Vereinswesen, das in diesem Jahr so vielversprechend begonnen hatte, jäh zerrissen durch den Ausbruch des großen Weltkrieges, den man schon seit Jahren kommen sah. Am Sonntag, den 1. August versammelten sich die Vereine nochmals in der „Linde“, um vor dem Ausmarsch einige Stunden beisammen zu sein. Die Stimmung war trotz patriotischer Lieder gedrückt ob der bangen Zukunft und mit herzlichem Händedruck gingen die Mitglieder auseinander.“

Während des Krieges stellten sich ältere Mitglieder des Liederkreises und auch Nichtmitglieder zur Verfügung, um bei Leichenbegängnissen und anderen Anlässen die Feierlichkeiten mit Gesang auszukümmern.

Im Felde der Ehre sind gefallen die Sänger:  
Gerichtsvollzieher Müller  
Friedrich Walz, Maurer  
Friedrich Henzler, Pfälzer  
Otto Sed, Gerber.

Infolge Krankheit verstorben sind:  
Paul Armbruster  
Seifinger, Spitalmeister.



Wilhelm Henzler

38 Jahre aktiver Sänger und 25 Jahre Vereinsaktiver.  
In vorbildlicher Treue dient er heute noch der Sängerschaft.

Wenn eine Gemeinschaft von Männern all die Jahre hindurch zusammengehalten hat um eines unserer schönsten Volksgüter, den Männergesang, zu pflegen und der Heimat bestes Liedgut zu vermitteln, so kann sie auf einen Tag, wie den heutigen stolz sein. Aus einem kleinen zarten Pflänzchen wurde in den 100 Jahren ein kraftvoller Baum, der gute Wurzeln gefaßt und durch die wechselvolle Geschichte unseres engeren und weiteren Vaterlandes sich erhalten und aus der Jugend immer wieder neuen Zuwachs bekommen hat. Ganz besonders erfreulich ist es, daß ihr zu den ersten Vereinen zählt, die in unserem Kniebis-Nagold-Kreis ihr 100jähriges Bestehen feiern dürfen. Ich kann Euch, liebe Sängerkameraden, die Versicherung geben, daß von Seiten der Gau- und Bundesführung alles getan wird, um unserer idealen Sängerschaft die Stellung im kulturellen Leben unseres Volkes zu geben, die sie verdient, und so wird auch unser Einsatz um die Pflege und Erhaltung eines wertvollen Volksgutes mit helfen in der inneren Erneuerung unseres Vaterlandes.

Mit dem Wunsche, daß der Liederkreis in allen Zeiten Männer finden möge, die sich treu und gerne um seine Fahne scharen und mitarbeiten, verbinde ich meinen und des ganzen Kreises herzlichsten Glückwunsch zu Eurem Ehrentage.

Heil Hitler!

Henkel, Kreisführer des Kniebis-Nagold-Kreises

Als vermisst gemeldet wurde:

Wilhelm Henzler, Schuhmacher.

In Gefangenschaft geraten sind:

Adam Dieterle, und das passive Mitglied  
Reinhold Haner,

welch Letztere aber gesund zurückgekehrt sind.

Von der Kriegszeit erholte sich der Verein nur langsam, denn schwer lastete auf allen Teilnehmern und auch den in der Heimat Zurückgebliebenen die furchtbare Kampf- und Notzeit und der tragische Ausgang des Weltkriegen.

Die zunehmende Zersplitterung in den Nachkriegsjahren ließen neben dem Liederkreis noch mehrere Gesangsvereine, die erst nach der Nachübernahme durch den Nationalsozialismus teils verboten wurden, teils sich freiwillig dem Liederkreis anschlossen, aufkommen. Mit dem Jahre 1933 wurde auch in Altensteig eine kraftvolle Einheit des Sängertums geschaffen, die die Voraussetzung zu einer neuen großen Zukunft des deutschen Liedes und des deutschen Chorgesanges ist.

Der Verein umfaßt heute mehr als 200 Mitglieder, davon sind 75 aktive Sänger, bezw. Sängerinnen. Durch die Eingliederung des Musikvereins ist auch ein langgehegter Wunsch des Liederkreises: Gründung einer gemischten Chor-Abteilung, die im Jahre 1914 geplant, aber durch den Kriegsausbruch verhindert worden war, in Erfüllung gegangen. Die Vereinslokale wechselten im Laufe der Zeiten. Vom Jahre 1887—1920 diente die „Linde“ als solches, von 1920—1929 war der „Sternen“ als Stätte des Gesanges auserkoren und seit 1929 ist der „Grünen Baum“ das wöchentliche Ziel der Sangesfreudigen.

Für die nahe Zukunft ist wieder eine größere Sängerreise geplant. Die letzten führten bekanntlich im August 1929 nach Rothenburg o. Th. und im August 1927 nach Hamburg. Dies waren die einzigen Sängerreisen, die von allen Sängern anerkannte Höhepunkte im Leben des Vereins sind, in der Nachkriegszeit. Vor dem Krieg wurde 1892 eine Sängerreise nach dem Bodensee, 1897 eine an das Niederwalddenkmal und dem Rheinland, 1903 an den Vierwaldstätter See und das Stanser Horn in der Schweiz und 1909 nach Tirol und München durchgeführt.

100 Jahre Liederkreis sind nun abgeschlossen. Der Verein darf sich damit einer stolzen Tradition rühmen, einer Tradition, die allerdings in höchstem Maße verpflichtet: weiter zu wirken für das deutsche Lied, die nationalsozialistische Bewegung, und damit die Volksgemeinschaft im Dritten Reich.

Wenn der Liederkreis im Bewußtsein dieser Aufgabe sein Jubelfest begeht, so wird es ein Markstein sein nicht nur in der Geschichte des Vereins, sondern auch in der der Gemeinde Altensteig.

Der Verein erhält anlässlich seines 100jährigen Bestehens eine neue Fahne verliehen, in deren Tuch das Hakenkreuz, das Symbol der Einigkeit, der Kraft und des Glaubens gewebt ist.

Unser Wunsch sei der, den die Heimatzeitung der Altensteiger schon zum 50jährigen Jubiläum ausgedrückt hat: „Unser Liederkreis darf, umgeben von einem Kreise langjähriger Gäste, die gekommen sind, um die Freude seines Jubiläums zu teilen, zu einer neuen Fahne schwören. Das sei unser inniger Wunsch: Er möge mit seinem heiligen Fahnenversprechen, im Glauben, in Liebe und Hoffnung stets im Einklang bleiben; ja er möge sich stets entfalten, blühen und gedeihen!“

Zu seinem feierlichen Jubelfest ist Jedermann eingeladen und willkommen!

Glück auf zum Jubelfeste!

## Zeittafel

### Liste der Vorstände

1838	Gründer Schullehrer Schuller
1838—1863	Schullehrer Schuller
1863—1873	Schullehrer Red
1873—1883	Schullehrer Knieger
1883—1890	Schullehrer Schittenhelm
1890—1902	Kaufmann E. W. Luz
1902—1912	Gerbermeister Karl Luz
1912—1913	Kassier Hermann Burghard
1913—1936	Schneidermeister Fritz Witzmann
1936—heute	Kanzleiaffistent Otto Kaltenbach.

Bis zum Jahr 1890 war der Vorstand gleichzeitig Dirigent.

### Dirigent waren vom Jahre

1890—1892	Schullehrer Schittenhelm
1892—1902	Schullehrer Finkh
1904—1912	Hauptlehrer Böhmeler
1912—1913	Hauptlehrer Schwarz (stellvertret.-weise)
1913—1923	Rektor Feuch
1923—1925	Hauptlehrer Hald
1925—1931	Hauptlehrer Duppel
1931—1934	Lehrer Proh
1934—1935	Oberlehrer Schwarz (stellvertretungsweise)
1935—heute	Hauptlehrer Schmidhuber.

## Festkonzert und Festakt — eine Weiestunde

Zur Aufführung gelangt bei dem Festkonzert und Festakt am Samstag eine Anzahl der schönsten Werke aus der klassischen und romantischen Zeit der deutschen Musik.

Die Reihe wird eröffnet mit der „Allmacht“ von Franz Schubert. Von Schubert für eine Singstimme mit Klavier komponiert, hat dieses Lied lange Zeit ein Dasein im Verborgenen geführt, bis ihm der berühmte Klavierspieler und Tonbildner Franz Liszt die Gestalt gab, die es von Anfang an eigentlich haben wollte, indem er es für einen Einzelsänger, Männerchor und Orchester bearbeitete. So soll es beim Festkonzert erklingen. Es werden die strahlenden Vorzüge dieses Werkes an das Licht des Tages kommen: ihre Farbenpracht, ihr unvergleichlich zarter Schmelz und ihre mächtige Kraft.

Derselbe Schubert ist in der folgenden Nummer nochmals mit einem Werk in gleicher Besetzung vertreten: mit der „Nachthelle“ für Solo, Männerchor und Orchester. Auch hier ist das Orchester das Werk eines Bearbeiters, der eine Klavierbegleitung von Schubert vor sich hatte. Schubert, der Romantiker, zaubert das Bild einer Mondnacht in mythischer Größe vor unser inneres Auge. Besonders deutlich wird das an den Stellen der großen Entfaltungen: Nacht, Mondglanz, Häuser sind nicht mehr „von dieser Welt“.

Das dritte Werk nennt sich „Tageszeiten“ und stammt von Telemann. Damit gelangen wir in eine Zeit, die hinter Schubert, hinter Mozart und Haydn liegt. Telemann ist ein Zeitgenosse des großen J. S. Bach und war zu seinen Lebzeiten berühmter als Bach. Als das Gestirn Bachs in der großen Öffentlichkeit zu strahlen anfangte, wurde er, der einst der berühmteste Komponist seiner Zeit gewesen war, vergessen. Unsere Zeit fing an, sich seiner wieder zu erinnern. Die „Tageszeiten“ sind ein reizvolles Gegenüber der „Jahreszeiten“ von Haydn.

Vier Solisten, der gemischte Chor und das Orchester sind bei dem Werk beteiligt. Jede der Tageszeiten ist mit einem Solo und einem Chor bedacht. Sänger und Spieler, sowohl wie Zuhörer werden dankbar dafür sein, daß unsere Zeit dieses Werk der Vergessenheit aus der Hand genommen hat.

Der Festakt wird mit dem „Frühlingsgruß an das Vaterland“ für gemischten Chor von Bernhard Klein eröffnet. An die Ehrung der Toten wird sich ein Werk von Th. K. Schmid für Männerchor, „Junger Tod“, anschließen. In der ursprünglichen Fassung mit Klavierbegleitung ist dieser Chor früher in Altensteig bereits zur Aufführung gekommen. Nun soll er erstmals in dem stattlicheren Gewand einer Orchesterbegleitung hier in die Öffentlichkeit gelangen.

Der Weihe der Fahne folgt ein bekanntes Weibelied von Mozart: „O Schutze dich alles Schönen“. Nach den Ehrungen und Glückwünschen soll ein kraftvoller Chor von Mozart, „Hymne an Deutschland“ (Männerchor und Orchester) den Abend beschließen.

Als Solisten wurden gewonnen: Liselotte Rupp, Else Sichter, H. Fieffeisch, Willy Dürr. Das Orchester kommt aus den Händen eines unserer besten Dirigenten: Hans Grieslat. Am Flügel ist Th. K. Schmid. Die Leitung hat Ernst Schmidhuber.

In ungezählten Proben ist das Fest vorbereitet worden. Und es besteht Aussicht, daß die vielen Opfer, die gebracht worden sind, mit gutem Gelingen beim Fest gesegnet werden. Möge eine zahlreiche Zuhörerenschaft die Bemühungen der Sängerinnen und Sänger lobnen, und möge die Unternehmung die materielle Unterstützung finden, die nötig ist, damit die Lasten des Festes getragen werden können.

Leuchtende Namen aus der Reihe unserer großen deutschen Meister stehen auf dem Programm: Schubert, Mozart, Telemann. Es sind die Männer, die den Glauben an den Wert unseres Volkes über den Erdball und in ferne Zeiten tragen. Geist, Schönheit, männliche Kraft, stolzer Wagemut und Seelenadel sprechen aus ihrer Musik zu uns.

Ihre Werke nehmen unsere Frauen und Männer in Hut und Pflege. Es gehört zum Größten, was man auf Erden tun kann.

Verantwortlich für den Inhalt der Festzeitung:  
Hauptchriftleiter Dieter Paul, Altensteig.



100 Jahre

Liederkrantz ist ein Ereignis

Auch die

### Sparkasse Altensteig

dient der Einwohnerschaft von Stadt und Land  
seit über

100 Jahren

Sie wird auch weiterhin in allen Geldgeschäften  
Jedermann zur Verfügung stehen. Wenden Sie  
sich daher in all Ihren Geldangelegenheiten  
vertrauensvoll an die

Sparkasse Altensteig

### Kaffee und Konditorei **Welfer**

Gemütlich. Familien-Café / Tägl.  
frisches Gebäck / Schokoladen  
Pralinen / Weine / Liköre

Auto-Verdecke / Auto-Polster  
Auto-Schonbezüge / Lastwagenplanen

### Philipp Ottmar

Autosattlerei und Tapeziergeschäft / Telefon 255

## Autohaus Ackermann

Adler - DKW und  
Ford-Vertretung

Modern einger. Werkstätte,  
schnelle und fachmännische  
Bedienung

Gaststätte und Bäckerei

### Friedrich Seeger

Verkehrslokal des „Liederkrantz“ - gemüll. Nebenzimmer  
ff. Biere - Gute Weine - Täglich frisches Gebäck

### Wilhelm Seeger

Damen- und Herren-Maßschneiderei  
Reichhaltiges Tuchlager

### Karl Steeb

- Brot- und Feinbäckerei
- tägl. frisches Kaffee- und Teegebäck
- Selbstgemachte Eiernudeln



### J. KLAISS

mech. Bau- und Möbelschreinerei

moderne Wohnungs-Einrichtungen

### Gasthof zur „Traube“

Inh. Wilhelm Seeger

Anerkannt gute Küche

Eigene Metzgerei - Gepflegte Weine - ff. Biere



statt  
Bargeld!

Ein Scheckkonto bei uns ermöglicht Ihnen  
überall zu zahlen, ohne die Barsummen mit  
sich führen zu müssen. Das ist sicher, be-  
quem und vermeidet Zinsverluste.

Lassen Sie sich darum ein Scheckkonto  
bei uns einrichten!

Gewerbebank Altensteig



### Ribana,

die gute Auswahl für  
den guten Geschmack

Benger-Ribana-Schwimmanzüge im Fachgeschäft:



Reinhold

Hayer

### Möbel

in gediegener Aus-  
führung und guter  
Werkmannsarbeit

fertigt:

### Jakob Walz

Möbelfabrik



Polstermöbel  
Matratzen Lederwaren  
große Auswahl in  
Reisekoffern / Taschen

### Ph. Ottmar

Tapeziergeschäft

### M. Kalmbach

Möbelwerkstätte Telefon 75  
empfiehlt sich zur Anfertigung moderner  
Wohnungseinrichtungen in jeder Holzart  
Ausführung sämtlicher Bauarbeiten

### Adam Dieterle

Werkstätte

feiner Holzbildhauer-Arbeiten

### Wilhelm Seeger

Herrenwäsche - Konfektion  
Berufskleidung

Gut / preiswert / rasch / bedient Sie

### Löwendrogerie Fotohaus **Oskar Hiller**

Toiletten- und sanitäre Artikel / Farben / Foto

Gasthaus und Bäckerei z. **Schatten**

gute Weine ff. Biere

tägl. frisches Kaffee- und Teegebäck

### Paul Schaupp

Reparaturwerkstätte / Tankstelle  
Molorräder / Fahrräder / Nähmaschinen



Für Frühjahr  
und Sommer

finden Sie eine große Aus-  
wahl eleganter

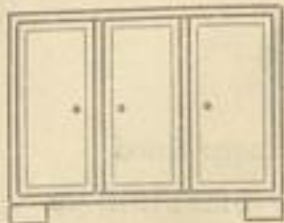
Damen- und  
Herrenschuhe

im Fachgeschäft von



August **Seeger**





Schlafzimmer  
Speisezimmer  
Küchen  
Einzelmöbel

Formschöne Modelle — Gute Qualitäten

Sämtliche Bauarbeiten

Ehesstandsdarlehen — Kinderbeihilfen

**Friedr. Schaible**

Schreinermeister Fernsprecher 276

# Veeh & Ziegler, Altensteig

G. Schneider's Nachfolger

Gegründet 1889

## Bauwaren / Kohlen

Für die Dame: Dauerwellen - Wasserwellen  
Schönheitspflege

Für den Herrn: Der vollendete Haarschnitt  
Haarpflege  
Parfümerien in großer Auswahl

**Otto Günther** / Damen- und Herren-Salon



Heute Samstag abend 20 Uhr beehrt der  
„Liederkreis Altensteig“ seine

## 100 Jahr-Feier

mit Festkonzert und Fahnenweihe

in der Turnhalle, an der neben dem Männer-  
und gemischten Chor des „Liederkreis“ die  
Orchester-Vereinigung Stuttgarter Musiklehrer  
und namhafte auswärtige Solisten mitwirken  
werden.

Die Bevölkerung von hier und der Umgebung  
ist zur Teilnahme freundlichst eingeladen.

Der Vereinsführer: Kaltenbach

Saalöffnung 19.30 Uhr / Beginn 20.00 Uhr  
Eintrittspreise: num. Platz RM 1.60, nichtnum.  
Platz RM 1.10 einschl. Programm.

### Mein Pfingstangebot!

Große moderne Auswahl in fertigen  
Sport- und Straßenanzügen, Sommer-  
jacken und Sommerhosen  
sowie schöne Hemden und Krawatten

erhalten Sie bei

**Fr. Wizemann, Altensteig**

Versichern Sie immer bei der



**ALLIANZ UND STUTTGARTER VEREIN**  
Versicherungsaktien-Gesellschaft

Leben - Feuer - Haftpflicht - Unfall usw.

Unverbindliche Beratung durch:

**Alfred SEIZINGER** Altensteig

**Franz Eble**

Uhren-Geschäft

Uhren, Gold- und Silberwaren, Geschenkartikel

Sonntag abend 8 Uhr findet im „Grünen  
Baum“ für Mitglieder mit Angehörigen ein

### Familien-Abend

statt.



**Wilhelm  
Maier**  
Schuhgeschäft

## Gasthof zum Grünen Baum

Inhaber L. Kappler



Vereinslokal des „Liederkreis“

Neu hergerichtete Fremdenzimmer  
mit fl. kalt und warm Wasser  
gemütl. Räumlichkeiten, großer Saal  
gute Küche, gepflegte Weine  
Dinkelacker Märzen

Zum Frühjahr

modische

Dirndl- und Kleiderstoffe

duftige

Unterwäsche

moderne

Herren-Ausstattung

gesunde — schöne

Baby- und Kinderkleidung

bei

**Walter Spahr**

Aussteuer- und Modewaren

### Kraftfahrzeug-Reparaturen



-Ersatzteile

-Zubehör

Neuwagen, Motorräder, Diesel-Fahrzeuge  
Großtankstelle Leuna, BV.Arol, Rohöl

Alles fürs Auto beim Autodienst  
**Richard Kicherer, Altensteig**





## Schuh- waren

für den Sommer  
in allen Arten und modernen  
Ausführungen für Erwachsene  
und Kinder kaufen Sie günstig  
im Schuhgeschäft

### Dürrschnabel

## Wilhelm Henßler jr.

SÄTTLER- UND TAPEZIERGESCHÄFT

Lederwaren, Polstermöbel, Linoleum  
Stragula-Teppiche, -Läufer

## LORENZ LUZ JR.

Inhaber Eugen Beck

Tabakwaren / Lebensmittel  
Geschenk-Artikel

# Radio

Elektr. Kühlschränke  
„ Waschmaschinen  
„ Motoren  
„ Herde

wie überhaupt alle elektr. Artikel  
rasch und billig

Joh. **Manz** Tel. Nr. 202

## Café Lenk

Gasthaus z. Schiff

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit  
Besorgtelegte Weine — ff. Biere



Seit 1856

Uhrmachermeister

## Seitz

Altensteig

der zuverlässige Fachmann für Uhren - Optik

## Heinrich Bühler

DAMEN-UNDHERRENSCHNEIDEREI

Ausgewähltes Stofflager  
Maßanfertigung

## Fritz Schlumberger

Schwarzwald-Drogerie

FOTO-SPEZIALHAUS

## Heinrich Walz

Blumen- und Gemüse-Gärtnerei - Blumenbinderei

Schmuckpflanzen  
für Balkon, Garten und Friedhof



August

## Jocher

Malergeschäft, Tel. 392

Altensteig

Hier macht das schöne Wort die Runde:  
„Gut bedient wird Weinstein Kunde!“



## Otto Weinstein

Friseurgeschäft

Wannen-Bäder  
Parfümerien aller Art  
Zigarren, Zigaretten, Tabake  
Schweizer Stumpfen  
erstklassiger Fabrikate  
in großer Auswahl



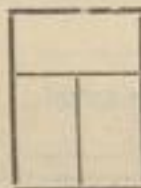
Lackierwerkstätte

für Möbel  
und Auto

## Gasthaus zum „Löwen“

Hans Rupp

Schöne Gartenwirtschaft - Kegelbahn  
Niederlage der Schloß - Brauerei  
Halgerloch



Zur Ausführung  
sämtlicher Glaserarbeiten  
empfiehlt sich

Fritz Luz, Glaserei Oegr. 1120

## Chr. Burghard jr., Altensteig

Bringe mein großes Lager:

Lebensmittel / Delikatessen / Süßwaren  
Obst / Flaschenweine / Spirituosen  
Cigarren / Cigaretten / Tabake

Glas / Porzellan / Steingut / Keramik  
Hotel-Geschirre / Reise-Andenken

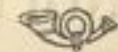
in empfehlende Erinnerung!

Gute Maßarbeit und gute moderne  
Stoffe aus reichhaltigem Tuchlager  
liefert

Chr. Bürkle, Maßschneiderei, Altensteig

## Gasthof z. Waldhorn

150 Jahre



150 Jahre

Anerkannt gute Küche

Besitzer Karl Kempf, Koch

## Emil Stotz

Gips-Geschäft  
Ausführung von Diara

## Karl Henßler sr.

Inh. Heinrich Henßler, Eisenhandlung

Altensteig / Postamt

### Das Fachgeschäft für:

Großeisen  
Kleineisenwaren  
Baubeschläge  
Möbelbeschläge

Werkzeuge  
Schreinereibedarf

Landw. Geräte und Bedarfsartikel

Haus- und Küchengeräte, Haushaltmaschinen

Oefen, Herde

## Die neuen Stoffe

in neuen Farben und Mustern  
für den Sommer

Die neue Wäsche und  
neue Strümpfe  
für die Dame

Flotte Selbstbinder  
und Hemden  
für den Herrn finden Sie preiswert  
bei

### Gustav Wucherer



## Gerber-Innung Altensteig

nachgewiesen bodenständiges Gewerbe  
in Altensteig seit 1549